Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1923)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe.

I. Das eidgen. Departement des Innern veranstaltet einen allgemeinen *Wettbewerb für Plakate* mit dem Zweck, die Naturschönheiten der Schweiz durch besonders charakteristische Ansichten: Landschaften, Verkehrswege und Transportmittel, historische Kunstdenkmäler, Sportveranstaltungen, Volksfeste, Kostüme etc. bekannt zu machen.

Beispiele von Titeln, die (laut Mitteilung der Ausschreibung) auf den Plakatentwürfen figurieren sollen.

Die Schweiz und ihre wunderbaren Alpenstrassen (Verkehr mit Automobilen und Motorrädern). Die schweizerischen Seen. Die Schweiz und ihre historischen Schlösser. Kennen Sie Die Schweiz? Die Schweiz im Winter. Die Schweiz im Sommer. Die Schweiz im Frühjahr. Die Schweiz im Herbst. Die Schweiz: Ideales Sportzentrum. Die Schweiz und ihre historischen Städtchen. Der Alpinismus in der Schweiz. Die Fischerei in der Schweiz. Die Schweiz und ihre Badestationen. Die Schweiz und ihre Bergbahnen. Die elektrischen Eisenbahnen in der Schweiz. Das Golfspiel in der Schweiz. Die Schweiz: Der Blumenflor der Alpen. Die Schweiz: Der Nationalpark. Die schweizerische Riviera: Der Kanton Tessin. Die schweizerischen Alpenübergänge. Die Schweiz: Zentrum des Flugwesens. Der schweizerische Jura. Die Schweiz: Volksfeste. Die Schweiz: Jungfraubahn. Die Schweiz: Die elektrifizierte Gotthardbahn. Die Schweiz: Die internationale Lötschberglinie. Die Schweiz: Die Rhätischen Bahnen.

NB. Die Titel selbst können nach Belieben gewählt werden, indem dem Haupttitel «Die Schweiz» als Untertitel der Name irgend eines Gebirges, Sees, einer Bahn, Stadt usw. beigefügt wird.

Einlieferung: 1.—15 August 1923 an das Sekretariat des Departements des Innern in Bern.

Jury: Mitglieder: Baud-Bovy Daniel, Präsident der eidgen. Kunstkommission, in Genf, als Präsident; Boss Eduard, Maler, in Bern; Hermanjat Abr., Maler, in Aubonne; Junod A., Direktor der Schweizer. Verkehrszentrale, in Zürich; Mangold Burkhard, Maler, in Basel. *Ersatzmänner:* Francillon René, Maler, in Lausanne; Stiefel Eduard, Maler, in Zürich; de Saussure Horace, Maler, in Genf.

Das eidg. Departement des Innern stellt dem Preisgericht aus dem Sonderkredit für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Künstler eine Summe von im Maximum Fr. 25 000.— zur Verfügung, aus der ein bis drei erste Preise von je Fr. 1000.—, weitere Preise von Fr. 700.—, 600.—, 500.— und 400.—, und ferner an die Autoren der besten nichtprämierten Entwürfe den Auslagen und dem Zeitaufwand entsprechende Entschädigungen von wenigstens Fr. 200.— ausgerichtet werden sollen.

II. Das eidgen. Departement des Innern veranstaltet zuhanden der schweizerischen Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder einen allgemeinen *Wettbewerb für Entwürfe zu neuen Konfirmationsscheinen.*

Einlieferung: spätestens 15. Juni 1923 an das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern.

Jury. Mitglieder: Baud-Bovy Daniel, Präsident der eidgen. Kunstkommission, in Genf, als Präsident; Prof. Ganz Paul, in Basel; Kuhn W., Pfarrer, in Wynau; Morax Jean, Maler, in Morges; Thomann Adolf, Maler, in Zollikon. *Ersatzmänner:* Kreidolf E., Maler, in Bern; Linck E., Pfarrer, in Lausanne.

Das eidgenössische Departement des Innern stellt dem Preisgericht, mit Einschluss eines Beitrages der schweiz. Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder, aus dem Kredit für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Künstler, eine Summe von im Maximum Fr. 7000.— zur Verfügung, aus der ein bis drei erste Preise von Fr. 800.—, weitere Preise von Fr. 500.—, 400.— und 300.— und ferner an die Autoren der besten nicht prämierten Entwürfe den Auslagen und dem Zeitaufwand entsprechende Entschädigungen von wenigstens Fr. 100.— ausgerichtet werden sollen.

An den Wettbewerben können teilnehmen: a) die Schweizerkünstler im In- und Auslande; b) ausländische Künstler, die seit mindestens 5 Jahren ihren Wohnsitz (Art. 23 Z. G. B.) in der Schweiz haben.

Das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern stellt auf Wunsch jedem dieser Künstler die Unterlagen für die Teilnahme an den Wettbewerben kostenlos zu.

Es ist unerlässlich, dass die Interessenten die vollständigen Programme der beiden Wettbewerbe zeitigst von der obengenannten Stelle verlangen.